

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 40 (1922)
Heft: 54

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 6. März
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 6 mars
1922

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 54

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publietas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die schlagspaltene Kolonizelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 54

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Rückerstattung von Gebühren für nichtbenutzte Einfuhrbewilligungen. —
Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland. — Bodenkreditbank in Basel. — Wohnungs-
baugenossenschaft Thun. — Bilanz einer Aktiengesellschaft. — Tschechoslowakei. —
Flugpost. — Konsulate. — Vom schweizerischen Geldmarkt. — Abrechnungsstellen
der Nationalbank. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des régimes
matrimoniaux. — Remboursement des taxes perçues sur les autorisations d'importation
non utilisées. — Exportation d'énergie électrique à l'étranger. — Esportazione di
energia elettrica all'estero. — Société Anonyme du Grand Hôtel de la Paix. —
Emprunt Alfred Joerg. — Bilan d'une société anonyme. — Poste aérienne. — Con-
sults. — Chambres de compensation de la Banque Nationale. — Service international
des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die Inhaberoobligationen Nr. 7656 und 7657 von Fr. 1000 der St. Galli-
schen Staatsanleihe vom 31. März 1920, verzinslich zu 5 %, nebst Zinscoupons
per 30. September 1921 u. ff., werden vermisst. Der allfällige Inhaber wird
aufgefordert, selbe innert der Frist von drei Jahren, seit der am 2. Februar
1922 erfolgten ersten Auskündigung, dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen
vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 412)
St. Gallen, den 30. Januar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der Versicherungshrief von Fr. 10,000, d. d. St. Gallen, 1. August 1907,
Pfandprotokoll St. Gallen, Bd. 36, S. 65, Nr. 19684, ursprünglich lautend auf
Karl Krausé, St. Gallen, als Schuldner, und Frau Wwe. C. Ballbach, St. Gallen,
als Gläubigerin; heutige Schuldnerin: Fr. Alice Krausé, St. Gallen; heutige
Gläubigerin: Frau A. Bertuch, Zürich, wird vermisst.

Der allfällige Inhaber des Titels wird aufgefordert, selben innert Jahres-
frist, seit der am 9. Februar 1922 erfolgten ersten Auskündigung, dem Bezirks-
gerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung
ausgesprochen wird. (W 715)
St. Gallen, den 8. Februar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Das Sparkassahüchlein Nr. 217509 der St. Gallischen Kantonalbank, lau-
tend auf Anna Lutz, Wert per 31. Dezember 1920 Fr. 424.60, wird vermisst.
Der allfällige Inhaber wird aufgefordert, dasselbe innert drei Jahren, seit
der am 9. Februar 1922 erfolgten ersten Auskündigung, beim Bezirksgerichts-
präsidium St. Gallen vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung aus-
gesprochen wird. (W 722)
St. Gallen, den 8. Februar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Es werden vermisst:
1. das auf den Namen Babette Bösch, in Löschwendi, lautende Sparheft
Nr. 4717 der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Degersheim, von Fr. 54.40,
Wert 31. Dezember 1920;

2. das auf den Namen Friedrich Bösch, in Löschwendi, lautende Sparheft
Nr. 5549 der St. Gallischen Kantonalbank, Filiale Degersheim, von Fr. 20.35,
Wert 31. Dezember 1920;

3. die auf den Namen des B. Bösch, in Löschwendi, lautende Obligation der
St. Gallischen Kantonalbank, Ser. Zh. Nr. 18501, von Fr. 1000, vom 5. Dezem-
ber 1919, mit Semestercoupons per 15. November 1920 u. ff.

Die allfälligen Inhaber dieser Wertpapiere werden hiermit aufgefordert,
die Sparhefte innert der Frist von drei Jahren und die Obligation innert der
Frist von vier Monaten, seit der am 9. Februar 1922 erfolgten ersten Auskün-
digung, beim Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, ansonst sie als
kraftlos erklärt werden. (W 732)
St. Gallen, den 8. Februar 1922. Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Der unbekannte Inhaber der Titelmäntel zu den 6 Obligationen des
3½ % bernischen Staatsanleihen, 1899, Nr. 9703, 20548/9 und 26173/5, wird
hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom Tage der
ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen,
widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches
Zahlungsverbot erlassen. (W 1002)
Bern, den 14. Februar 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber der 2 Eidgenössischen Kassascheine von je
Fr. 1000, 6 %, IV. Serie, Nr. 98852/53, mit Coupons per 5. September 1921
u. ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 3 Jahren, vom
Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter
vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein
gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 1012)
Bern, den 14. Februar 1922. Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1922. 28. Februar. Unter der Firma Genossenschaft Bella Vista hat sich,
mit Sitz in Zürich, am 23. Februar 1922 eine Genossenschaft gebildet,
welche den Kauf, Verkauf und die Vermietung von Liegenschaften zum
Zwecke hat. Als Mitglieder können physische und juristische Personen auf-
genommen werden. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch

den Vorstand. Jedes Mitglied hat mindestens einen auf den Namen lauten-
den Anteilsschein zu Fr. 100 zu übernehmen und bar einzuzahlen. Die Über-
tragung von Anteilsscheinen geschieht durch Zession unter Anzeige an den
Vorstand. Der Austritt kann jederzeit erfolgen unter Übertragung der An-
teilsscheine. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Für die Aufstellung der
Bilanz gelten die Bestimmungen des Art. 656 O. R. Die Bemessung der Ab-
schreibungen an den Gebäuden liegt im freien Ermessen der Generalversamm-
lung, welche auch die Unterlassung von Abschreibungen beschliessen kann.
Ueber die Verwendung des Reingewinnes, der sich aus der Jahresbilanz ergibt,
verfügt die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossen-
schaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haft-
barkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der
Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 1—3 Mit-
gliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach
ausen; dessen Mitglieder führen unter sich je zu zweien kollektiv die rechts-
verbindliche Unterschrift. Besteht der Vorstand nur aus einem Mitglied, so
führt dasselbe Einzelunterschrift. Als Vorstand ist gewählt: Max Rotz, Ar-
chitekt, von Zürich, in Zürich 6. Geschäftslokal: Otikerstrasse 35, Zürich 6.

Bern — Berne — Berna
Bureau de Courtois

1922. 2. mars. Le Syndicat d'élevage de la commune de Péry, ayant son siège
à Péry (F. o. s. du c. du 14 mai 1914, n° 113, page 834), a élu président de son
comité: Théophile Voilet, de Péry; et secrétaire: Charles Laager, de Molia,
tous deux cultivateurs à Péry, qui engageront la société par leur signature
collective.

Bureau Interlaken

Bijouterie, Lederwaren, Korallen usw. — 2. März. In-
haber der Firma Riccardo Salvador, in Grindelwald, ist Riccardo Salvador,
von Barcis (Prov. Udine, Italien), in Grindelwald. Korallen, Schildpatt, Leder-
waren, Strohwaren und Bijouteriehandlung.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1922. 27. Februar. Der Verein unter dem Namen Veloklub der Stadt
Luzern, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 139 vom 3. Juni 1921, Seite 1118
und dortige Verweisung), verzichtet gemäss Beschluss der Generalversamm-
lung vom 22. Januar 1922 auf die Eintragung im Handelsregister.

27. Februar. Neue Landwirtschaftliche Genossenschaft Littau, mit Sitz in
Littau (S. H. A. B. Nr. 183 vom 14. Juli 1910, Seite 1290). An der Generalver-
sammlung vom 20. Januar 1922 wurde in Gemässheit von § 11, Abs. 3, der
Genossenschaftsstatuten folgendes beschlossen: Die bisherige Bestimmung,
wonach der Präsident, der Aktuar und der Geschäftsführer kollektiv die Unter-
schrift führten, wird aufgehoben. Die verbindliche Unterschrift für die Genos-
senschaft führen künftig der Präsident Alfred Burri (bisher) und der Aktuar
Gottfried Stauffer (bisher) durch Kollektivzeichnung und der Geschäftsführer
Karl Waldvogel (bisher) durch Einzelzeichnung.

Partie- und Weisswaren. — 27. Februar. Inhaber der Firma
Hermann Wyler, in Luzern, ist Hermann Wyler, von Ober-Endingen (Aargau),
in Luzern. Partiewaren en gros und en détail; Weisswarenfabrikation. Wald-
stätterstrasse 8.

28. Februar. Der Verein von Protestanten in Malters und Umgebung, mit
Sitz in Malters (S. H. A. B. Nr. 60 vom 9. März 1919, Seite 405 und dortige
Verweisung), verzichtet gemäss Beschluss der Generalversammlung vom
12. Februar 1922 auf die Eintragung im Handelsregister.

28. Februar. Wasserversorgung Schenkon-Zellfeld, mit Sitz in Schenkon
(S. H. A. B. Nr. 79 vom 4. April 1918, Seite 542 und dortige Verweisung). An
der Generalversammlung vom 12. Februar 1922 wurden in den Vorstand dieser
Genossenschaft gewählt: Als Präsident: Friedrich Zimmermann, Landwirt, von
Schenkon; als Kassier: Josef Dubach, Landwirt, von Ruswil, und als Aktuar:
Conrad Bühler, Landwirt, von Menznau; alle sind wohnhaft in Schenkon. Die
Unterschriften von Alois Huber, Theodor Bösch und Johann Boog sind er-
loschen. Die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen die drei
Mitglieder des Vorstandes durch Kollektivzeichnung.

28. Februar. Der Inhaber der Firma Béla Székula, Le Timbre-poste,
Briefmarkengrosshandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 84 vom 31. März 1920,
Seite 605 und dortige Verweisung), verzichtet auf den Firmazusatz «Le
Timbre-poste». Die Firma lautet künftig nur noch Béla Székula. Die Procura
an Max Goldberger ist erloschen.

Lebensmittel. — 28. Februar. Dillier A. G., Aktiengesellschaft mit
Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 153 vom 4. Juli 1917, Seite 1087 und dortige
Verweisung). An ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 11. Februar
1922 haben die Aktionäre eine teilweise Statutenrevision vorgenommen, wobei
das Aktienkapital um Fr. 80,000 reduziert worden ist. § 3 der Statuten lautet
dementsprechend: Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 20,000 festgesetzt, ein-
geteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von nominell Fr. 100. Das
Aktienkapital kann bis auf Fr. 100,000 erhöht werden. Zugleich wurde der
Verwaltungsrat neu gewählt, und zwar wird an Stelle des durch Tod ausge-
schiedenen Franz Dillier-Wyss, Franz Dillier-Hürlimann, Kaufmann, zum
Präsidenten und Delegierten des Verwaltungsrates gewählt. Derselbe verbleibt
auch in seiner Stellung als Geschäftsführer, die er bisher innegehabt hat. Als
Vizepräsident wurde gewählt: Josef Müller-Hauri, von Schlierbach, wohnhaft
in Luzern. Die Unterschrift von Franz Dillier-Wyss ist erloschen.

28. Februar. Die Aktiengesellschaft in Liquidation unter der Firma
Schweizerische Finanzgesellschaft in Liq. (Société financière suisse en liq.),
mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 81 vom 26. März 1921, Seite 623 und dortige
Verweisung), ist nach beendeter Liquidation samt den Unterschriften der
Liquidatoren namens des Verwaltungsrates Leopold Duhois, Henri Heer, Josef
Kiener und Paul Ehinger erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo
Bureau Tajers (Bezirk Sense)

1922. 2. März. Die Käseereigenossenschaft Lanthen, in Lanthen (S. H. A. B.
Nr. 204 vom 13. August 1909), hat in ihrer Sitzung vom 31. Dezember 1921

die Statuten revidiert bezüglich der Bestimmungen, die das Erlöschen der Mitgliedschaft nach sich zieht. Demnach erlischt die Mitgliedschaft: 1. infolge Konkurses; 2. durch freiwilligen Austritt; 3. durch den Verkauf des Heimwesens eines Genossenschafters an eine Person, die von der Hauptversammlung nicht als Mitglied aufgenommen wird; 4. infolge Ausschlusses durch die Hauptversammlung. Der freiwillige Austritt muss durch ein schriftliches Begehren, spätestens drei Monate vor Abschluss des Geschäftsjahres, und durch eingeschriebenen Brief an den Präsidenten gerichtet werden. Der Austretende verliert jedes Anrecht an den von ihm gemachten Einzahlungen und am Genossenschaftsvermögen, ist jedoch zwei Jahre nach dem Austritte für die während seiner Mitgliedschaft eingegangenen Verbindlichkeiten haftbar, gemäss Art. 691 O. R. Mitglieder, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen oder die Genossenschaft nachweisbar schädigen, können von der Hauptversammlung ausgeschlossen werden und verlieren jedes Anrecht an den gemachten Einzahlungen und am Genossenschaftsvermögen. Art. 685 O. R. bleibt vorbehalten. In der gleichen Sitzung wurde der Vorstand geändert. Derselbe besteht nun aus: Johann Reidy, Landwirt und Gemeinderat, von St. Antoni, in Lanthen, Präsident der Genossenschaft; Franz Jungo, Landwirt, von Düringen, in Lanthen, als Sekretär; Joseph Siffert, Landwirt, von Ueberstorf, in Zirkels; Johann Lehmann, Landwirt, von Düringen, in Berg; Johann Klaus, Oberamtschreiber, von St. Ursen, in Berg. Die Zeichnungsberechtigung des früheren Präsidenten Peter Jungo und des Sekretärs Pius Emmenegger ist erloschen. Die übrigen eingetragenen Tatsachen bleiben unverändert.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Lebern

1922. 3. März. Die Schraubenfabrik Selzach, Gisiger & Beck A. G., in Selzach (S. H. A. B. Nr. 269 vom 15. November 1918), hat anlässlich ihrer Generalversammlung vom 23. Januar 1922 den Verwaltungsrat neu bestellt und als Mitglieder gewählt: Werner Obrecht, Notar, von und in Solothurn, zugleich Präsident des Verwaltungsrates; Arnold Marti, Verwalter, von und in Selzach, und Walter Lambert-Vogt, Fabrikant, von und in Grenchen. Ferner wird neben den bisherigen Geschäftsführern Albert Gisiger und Robert Beck die Einzelunterschrift auch dem Präsidenten des Verwaltungsrates erteilt. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Aargau — Argovie — Argovia

Besirk Zurzach

1922. 3. März. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Sodafabrik, in Zurzach (S. H. A. B. 1921, Seite 1467), sind Hugo von Glenck, Dr. Eduard Bader, Dr. Hans Landolt, Dr. Franz Meier, Dr. Albert Mylius, Regierungsrat Max Schmidt, Albert Schnorf-Schlegel, Ernst Schnyder-Steinfels, Regierungsrat Dr. Fritz Volmar und Regierungsrat Emil Walter aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden. Infolge des Ausscheidens des Hugo von Glenck aus dem Verwaltungsrate ist auch seine Unterschrift als Delegierter des Verwaltungsrates erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Bau- und Zementgeschäft. — 1922. 2. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Grazi & Battanta, Bau- und Zementgeschäft, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 321 vom 29. Dezember 1909, Seite 2135), hat sich aufgelöst; die Liquidation ist durchgeführt und die Firma erloschen.

Huf- und Wagenschmiede, landwirtschaftliche Geräte. — 2. März. Eintragung von Amtes wegen auf Grund von Art. 26, Abs. 2, der Verordnung des Bundesrates über Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma Johann Ulrich, in Weinfelden, ist Johann Ulrich, von Unterstammheim, in Weinfelden. Huf- und Wagenschmiede, Handel mit landwirtschaftlichen Geräten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

Rappresentanze sapone ed olio. — 1922. 2. marzo. Capo della casa Mottis Carlo, in Colonico, è Carlo Mottis di Giovanni, da Colonico, suo domicilio. Ditta incominciata il 1° marzo 1922. Rappresentanze sapone ed olio.

Ufficio di Lugano

Albergo. — 24 gennaio. Sotto la ragione sociale Palmira e Virgilio Zanetti e Coniugi Schmidhauser, si è costituita in Astano, una società in nome collettivo che ha avuto principio col 1° gennaio 1922. I soci sono: Palmira e Virgilio Zanetti fu Giuseppe, di Astano, ed i coniugi Eugenio e Ginevra Schmidhauser, di Ennetasch (Turgovia), tutti domiciliati ad Astano. Esercizio dell'albergo-ristorante della Posta.

2 marzo. In seguito a decreti dell'autorità competente, vengono cancellate d'ufficio per fallimento le seguenti ditte aventi sede in Lugano: Vinie distilleria grappa. — Fratelli Pianezza, vini e distilleria grappa (F. u. s. di c. del 4 febbraio 1910, n° 29, pag. 190).

Mobili. — Fratelli Galvaligi, fabbrica di mobili (F. u. s. di c. del 1° ottobre 1914, n° 230, pag. 1550, c. precedente).

Cesti ed ombrelli. — Manfredotti Guglielmo, cesti ed ombrelli (F. u. s. di c. del 23 novembre 1916, n° 276, pag. 1776).

Eternit, costruzione di case, ecc. — 2 marzo. La ditta «Jos. Kaiser z. Aegeritor», in Zugo (iscritta nel Registro di commercio del cantone di Zugo, il 13 aprile 1917, e pubblicata sul F. u. s. di c. del 17 aprile 1917, n° 88, pag. 622), ha istituito in Lugano, a far tempo dal 1° febbraio 1921, una succursale sotto la ragione sociale Giuseppe Kaiser z. Aegeritor. Titolare della ditta è Giuseppe Kaiser, di Mörschwil (San Gallo), domiciliato a Zugo, il quale ha conferito procura per la succursale, a Bernardo Trucco, di Oneglia (Italia), domiciliato a Lugano. Commercio di eternit, costruzione di case, copertura di tetti, rivestimenti, specialità in fabbricazione articoli eternit, tavole nere per scuole, ecc.

2 marzo. Colla denominazione Lega Antituberculare Ticinese si è costituita con sede in Lugano e durata illimitata, un'associazione prevista dagli art. 60 e relativi del C. e. a. allo scopo di prevenire e combattere la tubercolosi. L'associazione si è costituita fin dal giorno 19 luglio 1914 e gli statuti sociali vennero modificati e confermati nell'assemblea del 17 ottobre 1920. Gli organi sociali sono: l'assemblea dei soci, il consiglio direttivo composto di 12 membri, le sezioni locali e le sotto-commissioni speciali ed i revisori. Sono membri della società tutti coloro che le danno il proprio nome e si obbligano a versare ogni anno una quota di almeno fr. 2. Sono soci perpetui quelli che versano una volta tanto almeno fr. 100. Si perde la qualità di socio colla cessazione del pagamento della quota annuale. Le entrate della lega sono costituite dalle quote dei singoli soci; dalle elargizioni del cantone, dei comuni e dei privati, nonché dai legati e dagli interessi del capitale sociale. La responsabilità dell'associazione è espressamente limitata ai beni da essa posseduti, esclusa qualsiasi responsabilità personale dei singoli associati. Essa si obbliga di fronte ai terzi colle firme collettive del presidente o del vicepresidente unitamente a quella del segretario. Attuale presidente è il dott. medico Giovanni Rossi, da Croglio, in Castelrotto; vice-presidente è il dott. medico Giorgio Casella, da Carona, domiciliato a Lugano; segretario è il professore Ernesto Pelloni, da Breno, domiciliato in Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1922. 2 mars. Le Syndicat d'élevage d'Ollon, société coopérative dont le siège est à Ollon (F. o. s. du c. du 21 juin 1920), fait inscrire que dans son assemblée générale du 25 janvier 1922, il a constitué son comité comme suit: président: Frédéric Stucker, d'Eriz-Schwenden; vice-président: Henri Dupertuis, d'Ormont-dessous; secrétaire: Henri Amiguet, d'Ollon; caissier: Emile Chambovey, d'Ollon; membre: Eugène Monnard, de Mont-sur-Rolle; tous agriculteurs, domiciliés à Ollon. Henri Dupertuis et Henri Amiguet remplacent comme porteurs de la signature sociale Charles Demartin et Charles Gertsch.

Hôtel-pension. — 2 mars. Le chef de la maison Jeanne Cochard, à La Comballaz (Ormont-dessous), est Jeanne, fille de Vincent Cochard, du Châtelard (Montreux), domiciliée à La Comballaz. Exploitation de l'Hôtel-pension de la couronne; à La Comballaz.

Epicerie, mercerie, magasin d'électricité. — 2 mars. Le chef de la maison Eugène Moreillon, à Gryon, est Eugène, fils de Félix Moreillon, de Gryon, domicilié à Gryon. Epicerie; mercerie, magasin d'électricité.

Bureau d'Orbe

Auberge. — 1^{er} mars. Inscription d'office sur la réquisition de l'autorité de surveillance, du 24 janvier 1922, conformément à l'art. 26, al. 4 et 6, du règlement du 6 mai 1890:

Le chef de la maison Henri Bonzon, à Bretonnières, est Henri Charles, fils de Henri Bonzon, d'Arnex, domicilié à Bretonnières. Exploitation de l'auberge communale.

Bureau de Vevey

28 février. La société coopérative Société de Fromagerie et Laiterie de Chailly, dont le siège est à Chailly s. Clarens (F. o. s. du c. du 10 mars 1916, n° 59, page 387), fait inscrire que dans son assemblée générale du 26 janvier 1922, elle a renouvelé son comité comme suit: président: Constant Chablaix, d'Ormont-dessous, agriculteur, à Chailly; secrétaire: Robert Magnin, de Blonay, agriculteur, à Chailly (déjà inscrit); membres: Eugène Mury, du Châtelard, agriculteur, à Chailly, et Henri Bonjour, de Blonay, agriculteur, à Champsavaux s. Blonay. La signature de Victor Magnin, ancien président, est radiée.

Boulangerie-pâtisserie. — 28 février. La raison Arnold Haberstich, aux Avants, le Châtelard, boulangerie-pâtisserie (F. o. s. du c. du 12 septembre 1919, n° 219, page 1608), est radiée d'office ensuite de faillita du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Caoutchouc, gutta-percha. — 1922. 24 février. H. et A. Ducommun, caoutchouc, gutta-percha, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 12 août 1918, n° 190). L'associé Henri Ducommun, décédé, est remplacé par Dame Veuve Valentine Ducommun, de la Côte-aux-Fées, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. De ce fait, la société continuera sous la raison A. Ducommun et Cie, et ne sera représentée vis-à-vis des tiers que par la signature de l'associé Auguste Ducommun, déjà inscrit.

Horlogerie. — 27 février. La procuration conférée à Georges Eckhardt, par la maison Maurice Grünfeld, horlogerie, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 12 septembre 1919, n° 219), est éteinte et radiée.

27 février. Société Générale d'affichage, succursale de la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 1^{er} septembre 1911, n° 217, et 20 mai 1913, n° 71). Jean Buisson, négociant, de nationalité française, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Carl Hentsch, décédé. Il en est de même pour Charles Boveyron, banquier, de et à Genève, qui remplace Henri Boveyron, démissionnaire.

Outils. — 27 février. En vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 juillet 1919, Le Globe S. A., achat, vente et fabrication d'outils à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 22 novembre 1911, n° 288, et 11 mai 1917, n° 109), fait inscrire qu'outre ses représentants, les personnes ci-après font encore partie du conseil d'administration, mais n'engagent pas la société: Pierre Landry, négociant, de et à la Chaux-de-Fonds, et Louis-H. Schanz, rentier, de et à la Chaux-de-Fonds.

27 février. Dans son assemblée générale du lundi 13 août 1917, la Société Immobilière de La Sagne, à La Sagne (F. o. s. du c. du 9 mars 1911, n° 61), a nommé en qualité de secrétaire-caissier Ed. Jaquet, de La Sagne, agriculteur, domicilié à La Sagne. La société est toujours engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du secrétaire-caissier et du président Ali Robert-Maire, déjà inscrit. En outre et en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 8 juillet 1919, elle fait inscrire que les personnes ci-après font encore partie du conseil d'administration: Numa Grosperre, de La Sagne, horloger; Numa Vuille, de La Sagne, agent de banque; Edouard Peter, de La Sagne, sans profession; Georges Peter, de La Sagne, ébéniste; Alfred Jeannotet, de La Sagne, horloger; Pierre Porret, de La Sagne, fabricant d'horlogerie; Oscar Racine, de Lamboing, charpentier; tous domiciliés à La Sagne.

27 février. Dans son assemblée générale du 14 juillet 1921, la Société de Consommation de La Sagne, à La Sagne (F. o. s. du c. du 10 juillet 1908, n° 174), a nommé aux fonctions de vice-président: Numa Grosperre, horloger, originaire de La Sagne, en remplacement de Numa Vuille. En outre, les personnes ci-après font encore partie du conseil d'administration, mais n'engagent pas la société: Ali Vuille, secrétaire d'assistance, de La Sagne; Edouard Jaquet, agriculteur, de La Sagne; Camille-Ulysse Perret, rentier, de La Sagne; Paul Vuille-Perret, agriculteur, de La Sagne; Camille Jaquet, agriculteur, de La Sagne; Ali-Jean Richard, rentier, de La Sagne; Edouard-Henri Vuille, horloger, de La Sagne; Ali Perrenoud, agriculteur, de La Sagne; Charles Boos, agriculteur, de Couvet; tous domiciliés à La Sagne.

27 février. Dans son assemblée générale du 20 janvier 1922, la Société anonyme de l'Immeuble de la Fromagerie des Cœuvres, aux Cœuvres, commune de La Sagne (F. o. s. du c. du 25 mai 1900, n° 189), a nommé, en remplacement de Louis Ducommun, pour assumer les fonctions de secrétaire: Achille Ducommun, agriculteur, de Brot-Planboz, et en qualité de caissier: Henri Zaugg, agriculteur, des Ponts-de-Martel, en remplacement de Henri Ulysse Perrin. Tous deux représentent la société en signant collectivement avec le président Ali Perrenoud, déjà inscrit.

27 février. La société anonyme Fabrique Suisse de Balanciers S. A., ayant son siège à La Sagne (F. o. s. du c. du 27 décembre 1921, n° 316), a conféré la procuration collective à deux à Albert-Arthur Perret-Gentil, commis, du Locle et de la Ferrière; Pierre-Mario Girard, technicien, de la Chaux-de-Fonds; René-Ernest Ruchti, commis, de Büren s. Aar; tous trois domiciliés à la Chaux-de-Fonds. La société sera dorénavant engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle du directeur commercial Charles-Albert Vuille, déjà inscrit, soit par la signature collective de deux fondés de procuration.

Bureau du Locle

Chaussures. — 28 février. La raison Laure Berthoud, magasin de chaussures, à la Brévine (F. o. s. du c. du 2 septembre 1920, n° 225, page 1683), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Fers, quincaillerie, articles de ménage. — 28 février. Otto Fricker ne fait plus partie de la société en nom collectif Sandoz Frères

et Cie, Successeurs de H. Sandoz-Roulet, commerce de fers, quincaillerie et articles de ménage, au Loclo (F.o.s. du c. du 14 juin 1920, n° 151, page 1118); cette raison est en conséquence radiée. Les autres associés: Henri Sandoz-Roulet, Georges Sandoz-Vaucher et Paul Sandoz-Maire, tous trois domiciliés au Loclo, continuent cette société en nom collectif sous la raison Sandoz Frères, Successeurs de H. Sandoz-Roulet. La société sera valablement engagée par la signature individuelle de l'associé Henri Sandoz-Roulet ou par la signature collective des deux autres associés.

Genf — Genève — Ginevra

Chocolats, etc. — 1922. 1^{er} mars. La raison Bossay, commerce de chocolats, confiserie, biscuits et vins fins, à l'enseigne «A l'île Rousseau», à Genève (F.o.s. du c. du 7 septembre 1920, page 1711), est radiée ensuite de remise de commerce.

Chocolats, etc. — 1^{er} mars. Le chef de la maison Emile Pricam, à Genève, est Jacques-Emile Pricam, de Genève, domicilié à Genève. Commerce de chocolats, confiserie, biscuits, vins fins et savons de toilette. 31, Quai des Bergues, à l'enseigne «A l'île Rousseau».

Épicerie, etc. — 1^{er} mars. Le chef de la maison Tantini Massimo, à Plainpalais, est Massimo Tantini, de nationalité italienne, domicilié à Plainpalais. Commerce d'épicerie, primeurs, vins et liqueurs. 56, Rue de Carouge.

Bureau technique, etc. — 1^{er} mars. Le chef de la maison Bartholomäi, au Petit-Saconnex, est Alfred Bartholomäi, de Unterengstringen (Zürich), domicilié au Petit-Saconnex, marié sous le régime de la séparation de biens avec Maria-Margaretha née Gietz. Bureau technique et représentations industrielles et commerciales. 109, Rue de Lausanne.

Garage, etc. — 1^{er} mars. La maison E. Maurer, garage et vente d'automobiles et atelier mécanique, inscrite à Grange-Canal (Cbdne-Bougeries) (F.o.s. du c. du 4 avril 1913, page 604), a transféré son siège commercial aux Eaux-Vives, 50, Boulevard des Tranchées. Le domicile particulier du titulaire est à Plainpalais.

Horlogerie, etc. — 1^{er} mars. Sous la raison social: Z. Zukermann et Co, Cie Montres Sorority (Z. Zukermann et Co, Sorority Watch Co), il s'est constitué avec siège à Plainpalais, une société en commandite qui a commencé le 15 janvier 1922. Elle a pour seul associé gérant indéfiniment responsable: Zacharie Zukermann, de nationalité russe, domicilié au Petit-Saconnex, et pour associé commanditaire: William Helbein, des Etats-Unis d'Amérique, domicilié à New-York, lequel s'engage pour une commandite de cinq mille francs (fr. 5000). Fabrication et commerce d'horlogerie. 10, Rue de la Muse.

Marchand-tailleur. — 1^{er} mars. Le chef de la maison Ritossa, à Genève, est Alexandre Ritossa, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex. Marchand-tailleur. 7, Rue du Mont-Blanc.

Cuirs, etc. — 1^{er} mars. La raison R. Lejeune, commerce de cuirs et peausserie, à Genève (F.o.s. du c. du 26 septembre 1921, page 1871), est radiée ensuite de cessation de commerce. La procuration conférée à Henri Zullig, est éteinte.

1^{er} mars. Sulzer Frères société anonyme, ayant son siège à Winterthur et diverses succursales en Suisse, dont une notamment à Genève (F.o.s. du c. du 2 juin 1921, page 1114). L'administrateur Jean-Jacques Sulzer-Imhof, décédé, est radié.

1^{er} mars. La Société de garantie des Hôteliers de Genève, société coopérative ayant son siège à Genève (F.o.s. du c. du 17 octobre 1918, page 1641), a, dans son assemblée générale du 8 novembre 1921, voté sa dissolution. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Freiburg — Fribourg — Friborgo
Bureau de Fribourg

1922. 2 mars. Suivant contrat de mariage du 19 décembre 1921, les époux Théophile Colonnaz, feu Léopold, de Granges-Canal (Genève), et Adolphe Jecker, tous deux Hôtel de l'Austruche, à Fribourg, vivent sous le régime de la séparation de biens (art. 241 à 247 du C.c.s.).

Rückerstattung von Gebühren für nichtbenutzte Einfuhrbewilligungen

(Bekanntmachung der Sektion für Ein- und Ausfuhr des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.)

Gesuche um Rückerstattung der Gebühren für nicht benutzte Einfuhrbewilligungen der Sektion für Ein- und Ausfuhr sind dieser Amtsstelle spätestens 10 Tage nach Ablauf der Bewilligungsdauer einzureichen unter Beilage des Bewilligungsformulars. Verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Bei Gutheissung des Gesuches wird für Kanzleispesen $\frac{1}{2}$ der Gebühren, mindestens aber Fr. 2 und höchstens Fr. 20, zurückbehalten.

Remboursement des taxes perçues sur les autorisations d'importation non-utilisées

(Avis du Service de l'importation et de l'exportation du Département fédéral de l'économie publique.)

Les demandes de remboursement des taxes perçues sur les autorisations d'importation délivrées par le Service de l'importation et de l'exportation et non utilisées, doivent lui être présentées dans les 10 jours au plus tard qui suivent l'échéance du permis. Celui-ci sera à annexer à la demande. Le Service ne pourra pas prendre en considération les requêtes qui ne seront pas adressées dans le délai prévu. Si la demande est acceptée, le remboursement s'effectuera sous déduction d'une finance de chancellerie de $\frac{1}{2}$ de la taxe prélevée, mais toutefois dans les limites suivantes: minimum fr. 2, maximum fr. 20.

Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland

Die Rhätischen Werke für Elektrizität in Thuis stellen das Gesuch um Erteilung der Bewilligung zur Ausfuhr elektrischer Energie aus sämtlichen am Hinterhein oberhalb der Einmündung der Albula zu erstellenden Kraftwerken. Es sind dies die folgenden Kraftwerke:

1. Kraftwerk Sufers-Andeer, mit Stauanlagen bei Sufers und im Val Madris.
2. Kraftwerk Andeer-Sils i. Domleschg.
3. Kleineres Zwischenwerk zur Ausnützung des Gefälles zwischen dem projektierten Stausee im Val Madris und der Wasserfassung des Averser-rheins bei Innerferrera.
4. Besonderes Werk bei Andeer zur Ausnützung der Quellengebiete von Annarosa in Verbindung mit dem Lai da Vons als Staubecken.

Der Ausbau der beiden erstgenannten Werke ist insgesamt bis zu einer maximalen installierten Leistung von rund 340,000 (dreihundertvierzigtausend)

Kilowatt vorgesehen, wovon 240,000 (zweihundertvierzigtausend) Kilowatt auf das Kraftwerk Sufers-Andeer und 100,000 (hunderttausend) Kilowatt auf das Kraftwerk Andeer-Sils entfallen. Der Ausbau der beiden unter Ziffer 3 und 4 genannten Werke ist noch nicht endgültig bestimmt. Schätzungsweise werden die Ausbaugrößen dieser beiden Werke zu 15,000 (fünfzehntausend) beziehungsweise 10,000 (zehntausend) Kilowatt angegeben.

Zunächst soll das Kraftwerk Sufers-Andeer etappenweise ausgebaut werden, und damit sollen fünfzig bis dreihundert Millionen Kilowattstunden reiner Winterenergie (vom 1. November bis Ende März) erzeugt werden. Im Kraftwerk Andeer-Sils sollen fünfundsiebzig bis zweihundertzwei Millionen Kilowattstunden Winterenergie (vom 1. November bis Ende März) verfügbar gemacht werden können. Nach Vollausbau der beiden Werke Sufers-Andeer und Andeer-Sils soll ein vollständiger Jahresausgleich geschaffen sein, so dass der Summe der obigen Höchstmengen Winterenergie eine mindestens bis zum gleichen Betrage steigerungsfähige Sommerenergieerzeugung entsprechen soll.

Die Rhätischen Werke suchen die Bewilligung nach, bei allen Ausbaugrößen ausführen zu dürfen:

- a) in der Sommerperiode (1. April bis Ende Oktober): 70 % (siebzig Prozent) der jeweiligen verfügbaren Energiemenge und Leistung;
- b) in der Winterperiode (1. November bis Ende März): 50 % (fünfzig Prozent) der jeweiligen verfügbaren Energiemenge und Leistung.

Der verbleibende Rest soll zur Deckung des schweizerischen Energiebedarfes reserviert werden.

Da die Größe des ersten vorläufigen Ausbaues des Kraftwerkes Sufers-Andeer noch unbestimmt ist, suchen die Rhätischen Werke die Ausfuhrbewilligung zunächst für folgende Leistungsquoten nach:

1. Eine Quote von max. 100,000 (hunderttausend) Kilowatt Sommerenergie (1. April bis Ende Oktober), gemessen an der Übergabestation an der Schweizergrenze, wobei die täglich auszuführende Durchschnittsleistung 75,000 (fünfundsiebzigtausend) Kilowatt und die täglich auszuführende Energiemenge somit max. 1,800,000 (eine Million achthunderttausend) Kilowattstunden betragen soll.

Diese Bewilligung soll gemäss Gesuch erteilt werden für die Dauer von dreissig Jahren, wobei eine Reduktion der Ausfuhrquote nur bei dringender Notlage des schweizerischen Bedarfs und nur in dem zur Befriedigung desselben unbedingt notwendigen Umfang verlangt werden soll. Für jede der Ausfuhr zu entziehende Quote soll vorerst der Absatz im Inlande zu gleichen oder gleichwertigen Bedingungen gesichert sein.

2. Eine Quote von max. 75,000 (fünfundsiebzigtausend) Kilowatt Winterenergie (1. November bis Ende März), wobei die täglich auszuführende Durchschnittsleistung 50,000 (fünfzigtausend) Kilowatt betragen soll, soweit die verfügbare Winterenergie in der Schweiz keinen Absatz findet. Die täglich auszuführende Energiemenge soll somit max. 1,200,000 (eine Million zweihunderttausend) Kilowattstunden betragen.

Diese Bewilligung soll gemäss Gesuch ebenfalls für die Dauer von dreissig Jahren erteilt werden, mit der Beschränkung, dass die erzeugbare Energie in erster Linie für die Deckung des schweizerischen Bedarfs zur Verfügung gehalten werden soll. Diese Bedarfsdeckung soll zu gleichen oder gleichwertigen Bedingungen erfolgen wie die Abgabe der Energie ins Ausland.

Die zur Ausfuhr bestimmte Energie soll teils über bestehende, teils über neu zu erstellende Leitungen nach den verschiedenen Nachbarländern geführt werden.

Gemäss Art. 3 der Verordnung betreffend die Ausfuhr elektrischer Energie, vom 1. Mai 1918, wird dieses Begehren hiermit veröffentlicht. Einsprachen und andere Vernehmlassungen irgendwelcher Art sind bei der unterzeichneten Amtsstelle bis spätestens am 1. Juni 1922 einzureichen. Einheimische Stromkonsumenten wollen einen allfälligen Bedarf im Inland bei den Rhätischen Werken für Elektrizität in Thuis anmelden und von diesen ein Stromangebot einholen unter gleichzeitiger Anzeige an das unterzeichnete Amt. Auf begründetes Gesuch bin werden Stromkonsumenten die wichtigsten Bedingungen für die Lieferung der Energie ins Ausland bekannt gegeben. Sollte eine Verständigung über die Lieferungsbedingungen nicht zustande kommen, so ist dem unterzeichneten Amt hiervon Mitteilung zu machen. Jedenfalls ist bei Ablauf der Einsprachefrist dem unterzeichneten Amt sowohl vom Strombezügler als auch von dem die Ausfuhr nachsuchenden Werk vom Stande der Angelegenheit Kenntnis zu geben.

Bern, den 24. Februar 1922.

Eidg. Amt für Wasserwirtschaft.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

Les Usines électriques rhétiques de Thuis demandent l'autorisation d'exporter de l'énergie électrique provenant de toutes les usines hydro-électriques à construire sur le Rhin postérieur en amont de l'embouchure de l'Albula. Il s'agit des usines suivantes:

1. Usine de Sufers-Andeer avec accumulations près de Sufers et dans le Val Madris.
2. Usine d'Andeer-Sils (Domleschg).
3. Petite usine intermédiaire pour l'utilisation de la chute entre le bassin d'accumulation projeté dans le Val Madris et la prise d'eau du Rhin d'Avers près d'Innerferrera.
4. Usine spéciale près d'Andeer pour l'utilisation de la région des sources d'Annarosa en liaison avec le lac de Vons comme bassin d'accumulation.

Il est prévu pour l'ensemble des deux premières usines l'installation d'une puissance maximum de 340,000 (trois cent quarante mille) kilowatts en chiffre rond dont 240,000 (deux cent quarante mille) kilowatts seraient produits par l'usine de Sufers-Andeer et 100,000 (cent mille) kilowatts par l'usine d'Andeer-Sils. La puissance à installer dans les deux usines mentionnées sous chiffre 3 et 4 n'est pas encore définitivement fixée. On estime que cette puissance serait respectivement d'environ 15,000 (quinze mille) et 10,000 (dix mille) kilowatts.

Il serait procédé en premier lieu à l'aménagement successif de l'usine de Sufers-Andeer qui devrait fournir de cinquante à trois cents millions de kilowatt-heures d'énergie d'hiver (1^{er} novembre à fin mars). L'usine d'Andeer-Sils devrait mettre à disposition trente-cinq à deux cent dix millions de kilowatt-heures d'énergie d'hiver (1^{er} novembre à fin mars). L'aménagement complet des usines de Sufers-Andeer et Andeer-Sils permettrait une compensation totale annuelle de sorte qu'à la somme des quantités maximum d'énergie d'hiver précitées correspondrait une production d'énergie d'été pouvant atteindre une valeur au moins égale.

Les usines rhétiques demandent l'autorisation de pouvoir exporter, quelles que soient les puissances installées des usines:

- a) pendant la période d'été (1^{er} avril à fin octobre): 70 % (soixante-dix pourcent) de l'énergie et de la puissance disponibles;
- b) pendant la période d'hiver (1^{er} novembre à fin mars): 50 % (cinquante pourcent) de l'énergie et de la puissance disponibles.

L'énergie et la puissance non exportées devront être réservées à la couverture des besoins suisses.

La puissance installée au début de l'exploitation de l'usine de Sufers-Andeer étant encore indéterminée, les usines rhétiques demandent l'autorisation d'exporter, en premier lieu, les puissances suivantes:

1. En été (1^{er} avril à fin octobre) une puissance max. de 100,000 (cent mille) kilowatts mesurée à la station de livraison située à la frontière suisse; la puissance moyenne à exporter journellement s'élèverait à 75,000 (soixante-quinze mille) kilowatts et par conséquent la quantité d'énergie journellement destinée à l'exportation atteindrait un maximum de 1,800,000 (un million huit cent mille) kilowattheures.

Conformément à la demande, cette autorisation devrait être accordée pour une durée de trente ans, une réduction de la quantité d'énergie exportée ne devant être exigée qu'en cas de grande pénurie d'énergie en Suisse et opérée que dans les limites strictement nécessaires à la satisfaction de la consommation indigène. Pour chaque retrait d'énergie d'exportation, l'emploi de cette énergie, à conditions égales ou équivalentes à l'intérieur du pays, devrait être préalablement assuré.

2. En hiver (1^{er} novembre à fin mars) une puissance max. de 75,000 (soixante quinze mille) kilowatts; la puissance moyenne à exporter journellement devrait s'élever à 50,000 (cinquante mille) kilowatts, pour autant que l'énergie d'hiver disponible ne trouverait pas son utilisation en Suisse. La quantité d'énergie destinée journellement à l'exportation devrait atteindre par conséquent un maximum de 1,200,000 (un million deux cent mille) kilowattheures.

Conformément à la demande, cette autorisation devrait être également accordée pour une durée de trente ans sous la condition restrictive que l'énergie produite sera mise en première ligne à la disposition de la consommation suisse. La quantité d'énergie destinée à satisfaire les besoins du pays doit être livrée à des conditions égales ou équivalentes à celles en usage pour l'exportation.

Le transport à l'étranger de l'énergie d'exportation s'effectuerait en partie au moyen de lignes existantes et en partie au moyen de lignes à construire.

Conformément à l'article 3 de l'Ordonnance fédérale du 1^{er} mai 1918 sur l'exportation de l'énergie électrique, la demande susmentionnée est rendue publique. Les oppositions et remarques de n'importe quelle nature doivent toutes être adressées au plus tard jusqu'au 1^{er} juin 1922 au Service soussigné. Les consommateurs indigènes voudront bien faire part aux usines électriques rhétiques à Thusis des emplois éventuels de courant à l'intérieur du pays et demander leur offre, en avertissant en même temps le Service soussigné. Les conditions essentielles de la livraison d'énergie à l'étranger seront communiquées aux consommateurs qui en feront la demande motivée. Au cas où une entente ne pourrait pas intervenir quant aux conditions de livraison, le Service soussigné devra en être informé. La société demanderesse aussi bien que le consommateur devront en tout cas donner connaissance au Service soussigné, lors de l'expiration du délai d'opposition, de l'état de leurs pourparlers. (V 58¹)

Berne, le 25 février 1922. Service fédéral des Eaux.

Esportazione di energia elettrica all'estero

Le Officine elettriche retiche a Thusis fanno domanda affinché venga loro accordata l'autorizzazione di esportare dell'energia elettrica da tutti gli impianti da costruirsi sul Reno posteriore al di sopra della foce dell'Albula. Gli impianti elettrici in questione sono:

1. Impianto di Sufers-Andeer, con sbarramenti d'accumulazione presso Sufers e nella Valle di Madris.
 2. Impianto di Andeer-Sils, nel Domleseh.
 3. Piccolo impianto intermedio per l'utilizzazione della pendenza tra il progettato lago artificiale nella valle di Madris e la presa d'acqua del Reno di Avers presso Innerferera.
 4. Impianto speciale presso Andeer per l'utilizzazione del bacino di sorgenti di Annarosa in collegamento col lago di Vons quale bacino d'accumulazione.
- Per due primi impianti è previsto un rendimento totale fino ad un massimo di 340,000 (trecentoquarantamila) Kilowatt di energia, dei quali 240,000 (duecentoquarantamila) Kilowatt per l'impianto di Sufers-Andeer e 100,000 (centomila) Kilowatt per quello di Andeer-Sils. Il rendimento degli impianti designati colle cifre 3 e 4 non è ancora definitivamente stabilito. Approssimativamente essi vengono stimati rispettivamente a 15,000 (quindicimila) e 10,000 (diecimila) Kilowatt.

Innanzi tutto verrebbe progressivamente condotto a termine l'impianto di Sufers-Andeer raggiungendo così una produzione dai cinquanta ai trecento milioni di Kilowatt di pura energia invernale (dal 1^o novembre alla fine di marzo). L'impianto Andeer-Sils renderebbe disponibile dai trentacinque ai duecentodieci milioni di Kilowatt di energia invernale (dal 1^o novembre alla fine di marzo). A sviluppo completo dei due impianti di Sufers-Andeer e Andeer-Sils si avrebbe un assoluto congruimento annuale in modo che alla somma dei suddetti quantitativi massimi di energia invernale corrisponderebbe una produzione di energia estiva passibile di aumento e tale da eguagliare almeno detta somma.

Le Officine retiche domandano l'autorizzazione di poter esportare durante tutte le diverse tappe di sviluppo degli impianti:

- a) nel periodo estivo (1^o aprile alla fine d'ottobre): 70 % (settanta per cento) della quantità di energia e potenzialità man mano disponibili;
 - b) nel periodo invernale (1^o novembre alla fine di marzo): 50 % (cinquanta per cento) della quantità di energia e potenzialità man mano disponibili.
- L'ecedenza sarebbe riservata quale copertura pel fabbisogno svizzero d'energia.

Siccome per il primo periodo di costruzione dell'impianto Sufers-Andeer la potenzialità da installare non è ancora determinata le Officine retiche domandano pel momento un'autorizzazione di esportazione per le seguenti quote di potenzialità:

1. Una quota massima di 100,000 (centomila) Kilowatt di energia estiva (1^o aprile alla fine d'ottobre) misurata alla stazione di consegna al confine svizzero, laddove la potenzialità media giornaliera da esportarsi sarà fissata a 75,000 (settantaecinquemila) Kilowatt. Il quantitativo massimo d'energia da esportare giornalmente sarà perciò di 1,800,000 (un milione e ottocentomila) Kilowatt.

Secondo la domanda tale autorizzazione dovrebbe essere conferita per un periodo di trent'anni durante il quale una riduzione della quota di esportazione non sarebbe richiesta che in caso di assoluta necessità pel consumo interno e solo nella misura strettamente occorrente a soddisfare tale fabbisogno. Ad ogni quota da sottrarre all'esportazione dovrebbe preventivamente essere assicurato l'esito nel paese a condizioni eguali o equivalenti.

2. Una quota massima di 75,000 (settantaecinquemila) Kilowatt di energia invernale (1^o novembre alla fine di marzo) laddove la potenzialità media giornaliera da esportarsi sarà di 50,000 (cinquantamila) Kilowatt, in quanto l'energia invernale disponibile non trovi esito in Svizzera. La quantità giornaliera di energia da esportarsi sarebbe così di un massimo di 1,200,000 (un milione e duecentomila) Kilowatt.

Quest'autorizzazione sarebbe pure, secondo la domanda, da conferirsi per la durata di trent'anni, colla restrizione che l'energia da prodursi sarà innanzi tutto a disposizione del consumo svizzero, il quale dovrà venir soddisfatto a condizioni eguali o equivalenti a quelle per la fornitura d'energia all'estero.

L'energia destinata all'esportazione verrebbe trasportata nei diversi paesi limitrofi in parte su linee preesistenti ed in parte su linee da costruirsi.

A tenore dell'art. 3 dell'ordinanza del 1^o maggio 1918, concernente l'esportazione di energia elettrica tale domanda viene qui pubblicata. Opposizioni e comunicazioni di qualsiasi natura sono da inoltrarsi al Servizio sottoscritto al più tardi fino al 1^o giugno 1922. Consumatori d'energia nell'interno del paese devono notificare un eventuale fabbisogno d'energia presso le Officine elettriche retiche a Thusis onde ricevere un'offerta di corrente, facendone nello stesso tempo comunicazione al Servizio sottoscritto. Dietro domanda motivata si comunicheranno ai consumatori le principali condizioni di fornitura d'energia all'estero. Qualora non si potesse ottenere un accordo sulle condizioni di fornitura ne dovrà essere fatto comunicazione a questo Servizio. In ogni caso alla scadenza del termine di opposizione sia il consumatore d'energia che l'Officina che fa la domanda d'esportazione dovranno informare il Servizio sottoscritto su tutto quanto concerne tale questione.

Berna, li 24 febbraio 1922.

(V 59¹)

Servizio federale delle Acque.

Bodenkreditbank in Basel

Gläubiger-Versammlung.

Die Inhaber sämtlicher Pfandbriefe und Kassaobligationen der Bodenkreditbank in Basel, nämlich:

1. des 4 % Anleihe von Fr. 5,000,000 vom 1. Mai 1910, rückzahlbar am 1. Mai 1930;
2. des 4 1/2 % Anleihe von Fr. 10,000,000 vom 11. Januar 1912, rückzahlbar am 1. Januar 1932;
3. des 4 1/2 % Anleihe von Fr. 10,000,000 vom 5. Februar 1913, rückzahlbar am 1. Januar 1932;
4. des 5 % Anleihe von Fr. 10,000,000 vom 3. Juli 1915, rückzahlbar am 1. August 1925;
5. aller Kassaobligationen,

werden hiermit auf Grund der Bestimmungen der Bundesratsverordnung vom 20. Februar 1918 betreffend Gläubigergemeinschaft bei Anlehensobligationen und der Änderungen dieses Bundesratsbeschlusses vom 20. September und 28. Dezember 1920 zu einer Gläubiger-Versammlung auf Donnerstag, den 16. März 1922, 10 Uhr vormittags, im Stadtkasino (i. Stock), in Basel, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über den Status der Bank.
2. Beschlussfassung über die Anträge der Verwaltung. Diese Anträge werden den fünf Gläubigergemeinschaften gemäss Art. 16bis unter dem Vorbehalte unterbreitet, dass die Gültigkeit jeden Antrages von der Annahme der übrigen Anträge abhängig ist.

Dieselben lauten:

- a) Die Gläubiger sämtlicher Pfandbriefe und Kassaobligationen verzichten vorläufig bis 1. Mai 1930 auf die vertraglichen Zinsen und begnügen sich bis zu dem genannten Zeitpunkt mit dem jeweiligen Ueberschuss der Zins-einnahmen über die Unkosten.

Dieser Ueberschuss ist jeweilen auf Ende eines Geschäftsjahres, erstmals auf Ende 1922 festzustellen und unter die Gläubiger pro rata ihrer vertraglichen Zinsen zu verteilen.

- b) Die 5 % Pfandbriefe, welche vertragsgemäss auf 1. August 1925 zur Rückzahlung gelangen sollten, sowie die bereits fälligen oder noch fällig werdenden Kassaobligationen werden bis zum 1. Mai 1930 gestundet.

Wir machen darauf aufmerksam, dass nach dem oben genannten Art. 16 bis die Anträge nur dann als angenommen gelten: 1. wenn sie die Zustimmung der Vertreter von mindestens 3/4 des im Umlauf befindlichen Kapitals aller Gläubigergemeinschaften gefunden haben; 2. wenn sie ferner von 3/4 der Gemein-schaften nach Art. 16, d. h. mit mindestens 3/4 des im Umlauf befindlichen Kapitals der betreffenden Anleihe, angenommen worden sind; 3. wenn in jeder übrigen Gemeinschaft die Vertreter von mindestens der einfachen Mehrheit des im Umlauf befindlichen Kapitals zugestimmt haben.

Aus diesem Grunde richten wir an die Inhaber der obgenannten Titel die dringende Bitte, möglichst vollzählig an der Gläubigerversammlung teilzunehmen oder sich im Falle der Verhinderung an derselben vertreten zu lassen.

Die Titelinhaber, welche an der Gläubigerversammlung teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich bis spätestens 15. März 1922 bei einer der nachstehend genannten Banken oder im Geschäftslokal der Bodenkreditbank in Basel, Aeschenvorstadt 4, in Basel, über ihren Besitz auszuweisen, wogegen ihnen eine Zutrittskarte ausgehändigt wird, welche die Bezeichnung des betreffenden Anleihe und die Nummern ihrer Titel angibt und sie zur Abgabe einer Stimme für 100 Fr. Kapital berechtigt.

Für jede Gläubigergemeinschaft wird eine besondere Zutrittskarte ausgestellt.

Zur Bevollmächtigung eines Dritten genügt die Übergabe der Stimmkarte nach Unterzeichnung des auf der Rückseite aufgedruckten Vollmacht-formulars durch den Inhaber.

Zutrittskarten werden ausgestellt an unserer Kasse Aeschenvorstadt 4 in Basel, sowie von nachgenannten Banken: Schweizerischer Bankverein in Basel und seinen Depositenkassen, Schweizerischer Bankverein in Zürich und seiner Depositenkassen, Schweizerischer Bankverein in St. Gallen, Schaffhausen, Lausanne, Genf, la Chaux-de-Fonds, le Locle, Neuenburg, Boudier & Co. in Genf, Bank von Elsass & Lothringen in Basel, Genf, Strassburg und deren Filialen, Süddeutsche Diskontogesellschaft A. G. in Mannheim und deren Filialen.

Bei diesen Stellen können auch unsere Rundschreiben vom 8. Dezember 1921 und 30. Januar 1922, sowie Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1921 bezogen werden. (V 49¹)

Basel, den 30. Januar 1922.

Der Verwaltungsrat der Bodenkreditbank in Basel.

Société Anonyme du Grand Hôtel de la Paix

Messieurs les porteurs de délégations de l'emprunt 1^{er} rang de francs 1,600,000, actuellement réduit à fr. 948,000, de la société sus-désignée, sont convoqués, en application de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918, en assemblée de délégués, pour jeudi, 16 mars 1922, à 16 heures, à l'Hôtel de la Paix, à Lausanne, en vue d'examiner les mesures à prendre pour la sauvegarde de leurs intérêts.

L'ordre du jour comporte: examen de la situation; décisions des porteurs de délégations sur les propositions suivantes qui seront formulées:

1. Abandon des intérêts jusqu'à l'échéance du titre, soit jusqu'au 30 décembre 1925;
2. Suppression de l'amortissement annuel.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par la Banque Charrière & Roguin, à Lausanne, sur présentation des titres ou récépissés de banques, jusqu'au 15 mars 1922, à 16 heures. (V 56¹)

S. A. du Grand Hôtel de la Paix:

Le gérant de la grosse:

Le conseil d'administration.

Banque Charrière & Roguin.

Wohnungsbaugenossenschaft Thun

Die Wohnungsbaugenossenschaft Thun hat in ihrer Generalversammlung vom 15. Februar 1922 die Liquidation beschlossen. Gemäss Art. 712 O.R. werden nun die Gläubiger aufgefordert, ihre Guthaben an der Genossenschaft bis Samstag, den 1. April 1922 beim bestellten Liquidator Notar H. Stauffer, in Thun, geltend zu machen. Den bezüglichen Eingaben sind auch die erforderlichen Belege beizulegen.

Thun, den 1. März 1922.

Die Liquidationskommission.

Emprunt Alfred Joerg

Les délégataires de l'emprunt de fr. 170,000 de l'emprunt Alfred Joerg sont convoqués pour le mercredi 22 courant, à 2 heures de l'après-midi, au bureau du directeur de la Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit à Lausanne, avec l'ordre du jour suivant:

Prolongation de l'échéance de l'Emprunt de 5 ans, soit jusqu'au 21 mars 1927.

Élévation du taux de l'intérêt à 6 %.

L'établissement gérant de la grosse:
Caisse Populaire d'Epargne et de Crédit.
Le directeur: J. Martin.

BANK IN BURGDORE

Bilanz pro 31. Dezember 1921

Aktiven

Passiven

	Fr.	Ct.	Soll 31. Dez. 1920 + oder - Fr.		Fr.	Ct.	Haben 31. Dez. 1920 + oder - Fr.
Kassa . . . in Burgdorf	Fr. 179,410.80			Grundkapital	1,200,000	—	—
in Lützelfüh	26,706.10			Ordentlicher Reservefonds	240,000	—	—
Bank-Guthaben	2,166,505	75	+ 116,000	Spezial-Reservefonds	180,000	—	+ 30,000
Postcheckrechnungen	1,026	45	+ 700	Reserve für Stempelabgabe auf Aktien, Kriegssteuer etc.	10,000	—	+ 10,000
Wechsel—Schweiz	Fr. 1,188,767.30			Pensionsfonds f. das Geschäftspersonal Obligationen	43,023	70	+ 1,200
Rückdiskonto	11,102.65	65	+ 47,200	1,329,400	—	—	+ 156,500
Wechsel—Ausland	Fr. —	—	—	4,511,286	75	+ 219,100	
Rückdiskonto	—	—	—	Kontokorrent-Kreditoren (inklusive Kredite-Haben-Saldi):			
Wertschriften	958,682	50	+ 567,500	a) jederzeit verfügbar	2,633,275	50	+ 230,000
Kontokorrent-Kredite (inklusive Kredi- toren-Soll-Saldi)	7,087,686	90	— 877,100	b) mit Kündigungsfrist	2,057,342	20	—
Darlehen gegen Schuldschein	905,675	—	— 25,000	Bank-Schulden	347,161	20	— 167,600
Bankgebäude	225,000	—	—	Diverse Konti:			
Mobilien	1	—	—	a) Kautions-Kreditoren	262,586	05	+ 21,300
Diverse Konti:				b) —Depots	—	—	— 500
a) Kautions-Debitoren	262,586	05	+ 21,300	c) Diverse Kreditoren	42,753	80	+ 7,600
b) Post-Konto: Einzugsmandate	6,458	40	+ 2,000	Marchzinsen und ausstehende Coupons auf Obligationen	29,864	50	+ 3,400
c) Diverse Debitoren	799	45	+ 10,800	Dividenden-Ausstand pro 1920	80	—	—
d) Coupons	1,019	80	+ 1,000	Dividende pro 1921	96,000	—	—
e) An- und Verkauf von Wertschriften	3,000	—	— 19,000	Tantieme	29,940	25	+ 300
Zinsausstände und Marchzinsen:				Gewinn und Verlust:			
a) von Wertschriften	8,310	25	—	Saldo-Vortrag	10,659	60	+ 1,800
b) von Darlehen	12,850	45	+ 3,900				
	13,023,383	55	+ 510,700		13,023,383	55	+ 510,700

Soll

Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 31. Dezember 1921

Haben

	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verwaltungskosten			Saldo pro 31. Dezember 1920	8,848	85
Entschädigung für Sitzungen und Revisionen	5,505	—	Ertrag		
Reisespesen und Taggelder	2,211	15	Auf Wechseln und Devisen	79,758	40
Revisionsverband und Lokalbankenverband, Mit- gliedschaft	1,232	90	Auf Syndikaten	11,025	30
Versicherung und Bewachung	2,919	30	Auf Bankgebäude	11,251	25
Gehalte und Gratifikationen Burgdorf u. Lützelfüh	115,047	—	Aktiv-Zinsen		
Miete, Reinigung, Heizung und Beleuchtung	15,719	95	Von Banken	89,388	25
Abonnemente von Zeitungen und Inserate	2,977	90	Von Wertschriften	41,547	55
Telephon und Telegramme	987	55	Von Kontokorrent-Kreditoren	476,546	25
Bureaumaterial	14,627	55	Von Darlehen gegen Schuldschein	60,143	15
Einrichtungskosten der Filiale Lützelfüh	3,776	05	Provisionen		
Informationen, Porti, Stempelmarken und Post- wertzeichen	5,525	65	Vom Kontokorrent-Geschäft	53,035	15
Diverses	3,202	35	Von Darlehen gegen Schuldschein	4,830	05
Steuern			Von Kautionen, Subskriptionen und diversen	9,422	95
Staat und Gemeinde, Einkommensteuer I. Klasse	22,580	85			
Staat und Gemeinde, Grundsteuer	2,046	65			
Eidg. Stempelabgabe und Couponsteuer	981	30			
Eidg. Kriegsgewinnsteuer pro 1920	11,640	90			
Eidg. neue ausserordentliche Kriegssteuer, I. Quote	5,737	50			
Passiv-Zinsen					
An Spar- und Kontokorrent-Helfe	188,208	10			
An Kreditoren: Couponsteuerepflichtig	24,958	25			
Uebrige Kreditoren	162,075	50			
An Obligationen	61,912	75			
An Banken	8,784	60			
An Diverse	1,759	20			
Verluste					
Auf Wertschriften	4,769	35			
Saldo pro 31. Dezember 1920	8,848	85			
Ergebnis netto pro 31. Dezember 1921	167,761	—			
	845,797	15		845,797	15

(A. G. 14)

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Tschechoslowakel

(Mittellung des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

Einem an Mitteilungen reichen Aufsatz eines Prager Industriellen über die tschechoslowakischen Wirtschaftsverhältnisse entnehmen wir folgende interessante Stellen:

Der Aufstieg unserer Krone und der Niedergang der deutschen Mark haben eine erhebliche Preisdisparität hervorgerufen, namentlich soweit die Ausfuhr in Betracht kommt. Diese neugeschaffene Situation gelangt hauptsächlich in der Schwerindustrie zur Geltung, in der Eisen-, Glas- und Kohlenindustrie, also in der Urproduktion überhaupt. Zeitweise äussert sich die Krise in einer allgemeinen Stagnation. Wesentlich dabei ist der Umstand, dass unsere Industrie bereits in den Jahren vor dem Kriege bis auf geringe Ausnahmen organisatorisch und technisch hinter der reichsdeutschen Industrie zurückstand.

Deutschland war im Vergleich mit uns immer konkurrenzfähiger. In dieser Richtung kann auch keine namhafte Besserung ausgewiesen werden. Bis auf sehr seltene Ausnahmen wurden in der heimischen Industrie in den letzten Jahren sehr geringe Investitionen vorgenommen. In organisatorischer Hinsicht werden erst in der letzten Zeit Versuche unternommen, die dahin

abzielen, die übermässig hohe Regie auszuschalten und die angewendeten Kräfte rationell auszunützen. Auch die nächste Zukunft wird wahrscheinlich kaum einen erwähnenswerten Fortschritt bringen. Unsere Finanzpolitik wurde im Bestreben, in Kürze im Staatshaushalt das Gleichgewicht herzustellen, von einer gewissen Nervosität erfasst, die zu einer überhasteten Einführung neuer Steuern geführt haben. Als Folge haben sich einige für die gegenwärtigen Zeiten unmittelbar gefährliche Belastungen eingestellt, die Handel und Industrie unterbinden und breite Volksschichten in ihrer Lebenshaltung beschweren. Dadurch entstehen selbstverständlich zahlreiche Schäden, die in ihren Folgen wieder in einer Form und Richtung die staatlichen Finanzen in Mitleidenschaft ziehen werden.

Die Arbeiterschaft hat in ihrer grossen Mehrzahl an der Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Verhältnisse überhaupt ein immenses Interesse. Die Absatzkrise in Handel und Industrie zieht zwar einen grossen Prozentsatz Arbeitsloser nach sich und infolgedessen auch die Verbreitung der Unzufriedenheit in den breiten Schichten des Volkes. Die kommenden Monate werden, soweit die derzeitigen Verhältnisse darüber Aufschluss geben können, im Zeichen bedeutender sozialer Kämpfe stehen. Obgleich man die äusserst schwierige Situation unserer Industrie nicht in Abrede stellen kann,

ist doch das Verlangen nicht billig, dass die Arbeiterschaft mit dem Schlagwort übereinstimme, dass die hohen Löhne in bedeutender Masse die prekäre Situation unserer Industrie verschulden oder wenigstens mitverschulden. Die Löhne bilden im grössten Teil unserer Produktion einen verhältnismässig geringen Posten. Ausserdem muss betont werden, dass die Entwicklung der Verhältnisse selbst das notwendige Korrektiv mit sich bringt. In einzelnen Fällen, wo mit einer Konkurrenz zu rechnen ist, reguliert diese automatisch die Höhe der Löhne. Tatsache bleibt es jedenfalls, dass ausserordentlich hohe Löhne sich nur dort werden behaupten können, wo sie ausserordentlicher Qualifikation und Arbeitsleistung entsprechen. Deshalb muss die Lösung vom Abbau der Löhne mit grosser Reserve aufgenommen werden, auch in den Reihen jener, die der Meinung sind, dass sie gegen die Arbeiter Stellung nehmen müssen.

Charakteristisch für die Gegenwart ist ausserdem noch ein sehr bedeutsames Moment. Einzelne Unternehmerorganisationen zeigen das Bestreben, mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Depression die Gültigkeit der Arbeitskollektivverträge in Zweifel zu ziehen. Dieser Standpunkt, der zwar in diesen Tagen einiges Verlockende für sich hat, bedeutet eine grosse Gefahr nicht allein für den sozialen Frieden, sondern auch für das Rechtsgefühl breiter Schichten der Arbeiterschaft und birgt in sich eine Gefahr für die Zukunft. Es ist begreiflich, dass sich infolgedessen in den Arbeiterorganisationen und in den sozialistischen Parteien um so nachhaltiger und mächtiger das Bestreben kundgibt, auf gesetzlichem Wege den Kollektivverträgen eine öffentlichrechtliche Basis zu sichern. Die Einwände, dass eine derartige juristische Stabilität, wenn auch nur für eine bestimmte Zeit, in einzelnen Fällen in der Produktion eine schwierige Situation hervorrufen könnte, sind unbegründet. Es bleibt Tatsache, dass seriöse Unternehmer niemals mit der Tendenz zurückgehalten haben, die Bestimmungen der Verträge auch in jenen Situationen einzuhalten, in denen bestimmte Schwierigkeiten sich ergeben haben.

Der in Vorbereitung stehende Regierungsgesetzentwurf über an Angestellte zu gewährende Urlaube bedeutet für zahlreiche Zweige der Produktion nichts anderes als die Feststellung eines Zustandes, der in den Kollektivverträgen bereits zum Ausdruck gelangt. Es muss jedoch gesagt werden, dass das Gesetz bestimmte Vorteile für Angestellte mittlerer und kleiner Betriebe bringen wird, namentlich in der Provinz.

Flugpost. Laut Mitteilung der französischen Postverwaltung sind die Flugpostzuschläge für die mit der Flugpost Paris-London zu befördernden Sendungen seit 1. März herabgesetzt. Die ausser der gewöhnlichen Frankatur in schweizerischen Briefmarken zu deckende Flugpost-Zuschlagsgebühr beträgt nunmehr 15 Rp. für je 20 g oder Bruchteile davon.

Gemäss einem Uebereinkommen mit der englischen Postverwaltung kann die Flugpost «Cairo—Bagdad» für die Beförderung von Briefschaften aus der Schweiz nach Mesopotamien und West-Persien (bis Buschir) benützt werden.

Alle 14 Tage verkehrt zwischen Cairo und Bagdad ein Flugzeug; es verlässt Cairo jeden zweiten Samstag nach Ankunft der englischen Schiffe der «Peninsular and Oriental Steam Navigation Co.». Die Beförderungsdauer Genf—Bagdad beträgt 9 bis 10 Tage, statt 24 Tage auf dem gewöhnlichen Wege.

Die Abfertigung dieser Sendungen besorgt die Auswechselungsstelle Genf 1, jeden zweiten Freitag um 8⁰⁰ Uhr. Die ersten Abgänge finden am 10. und 24. März nächsthin statt.

Zur Beförderung mit dieser Flugpost sind gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostgegenstände (ohne Einzugsmandate, Nachnahmen, Wertbriefe und Wertschachteln) zugelassen. Diese Sendungen müssen in der linken oberen Ecke der Adressseite die deutliche Aufschrift «Par avion Cairo—Bagdad» tragen.

Die ausser der gewöhnlichen Frankatur in schweizerischen Briefmarken zu deckende Flugpost-Zuschlagsgebühr beträgt 80 Rp. für je 20 g oder Bruchteile davon.

Konsulate. Der zum britischen Vizekonsul in Zürich ernannte Herr Ernest Alexander de Comeau wird in dieser Eigenschaft anerkannt.

Dem zum Konsul von Portugal in Bern ernannten Herrn Oskar von Wattenwyl wird das Exequatur erteilt.

Poste aérienne. L'Administration des postes françaises communique que les surtaxes des envois à expédier par la poste aérienne Paris—Londres sont diminuées à partir du 1^{er} mars. La surtaxe aérienne, à couvrir en timbres suisses en plus de l'affranchissement ordinaire, est désormais de 15 cts. par 20 g ou fraction de 20 g.

— Ensuite d'un arrangement convenu avec l'Administration des postes anglaises le service postal aérien «Cairo—Bagdad» peut désormais être utilisé pour la transmission des correspondances originaires de Suisse à destination de la Mésopotamie et de la Perse occidentale (jusqu'à Bouchir).

Un avion circule du Caire à Bagdad tous les quinze jours; il part du Caire chaque deuxième samedi qui suit l'arrivée en Egypte des paquebots anglais de la «Peninsular and Oriental Steam Navigation Co.». La durée du parcours Genève—Bagdad est de 9—10 jours, au lieu de 24 jours par la voie ordinaire.

L'expédition des envois est effectuée par le bureau d'échange de Genève 1 chaque 2^e vendredi à 8⁰⁰ h. Les premiers départs auront lieu les 10 et 24 mars prochain.

Sont admis à ce transport les envois ordinaires et recommandés de la poste aux lettres (à l'exception des recouvrements, des remboursements et des lettres et boîtes avec valeur déclarée). Ces envois doivent porter, à l'angle gauche supérieur de l'adresse, la suscription bien apparente «Par avion Cairo—Bagdad».

La surtaxe aérienne à couvrir en timbres suisses en plus de l'affranchissement ordinaire est de fr. 0.80 par 20 g ou fraction de 20 g.

Consulats. M. Ernest-Alexandre de Comeau, nommé vice-consul de Grande-Bretagne à Zurich, a été reconnu en cette qualité.

L'exequatur est accordé à M. Oscar de Wattenwyl en qualité de consul de Portugal à Berne.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz					Wechsel- (Geld-) Kurse						
					Privatsatz im Vergleich zu Paris (+ = über, — = unter)			in % über (+) bzw. unter (—) Parität			
	Offiziell	Privat	Tägl. Geld		Paris	London	Berlin		Frankreich	England	Deutschland
	‰	‰	‰		‰	‰	‰		‰	‰	‰
3. III.	3 1/2	2 1/4	1—2		—2,937	—1,062	—2,312		—536,3	—104,9	—983,8
24. II.	4	2 1/4	1—2		—2,812	—1,062	—2,187		—534,0	—108,0	—981,2
17. II.	4	2 1/4	1		—2,750	—0,875	—2,125		—558,5	—116,3	—979,7
10. II.	4	2 1/4	1		—2,562	—0,937	—1,937		—555,9	—110,1	—978,8
3. II.	4	2 1/4	1 1/2		—2,687	—1,350	—2,062		—573,6	—139,9	—980,1
27. I.	4	2 1/2	1 1/2		—2,500	—1,250	—1,875		—582,1	—140,4	—980,2

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 4 1/2 — 6 %. — Offizieller Lombard-Zinsfuss per Schweiz. Nationalbank 4 1/2 %. — Darlehenskasse 4 1/2 %.

Abrechnungsstellen der Nationalbank — Chambres de compensation de la Banque Nationale (Basel, Bern, Genève, Lausanne, St. Gallen und Zürich.)

	1921	1922	
	Fr.	Fr.	
Januar	1,203,376,086.78	825,590,425.70	Janvier
Februar	1,087,917,455.14	868,963,362.03	Février
März	1,148,216,062.78	—	Mars
April	1,077,762,679.22	—	Avril
Mai	1,131,003,186.20	—	Mai
Juni	1,261,638,138.88	—	Juin
Juli	1,015,288,618.76	—	Juillet
August	959,700,792.10	—	Août
September	1,007,981,686.86	—	Septembre
Oktober	1,001,704,167.28	—	Octobre
November	908,922,022.17	—	Novembre
Dezember	908,897,274.02	—	Décembre
Januar-Februar	2,290,293,541.92	1,694,553,787.73	Janvier/Février
Ganzes Jahr 1921	12,701,409,164.14	—	Année 1921

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Ueberweisungskurse vom 4. März an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 4 mars²⁾

Belgique fr. 44.75; Deutschland fr. 2.20; Italie fr. 27.50; Oesterreich fr. .20; Grande-Bretagne fr. 22.50.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sanf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

A.-G. vormals Sonderegger & Co. in Herisau

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

III. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 17. März 1922, nachmittags 2 1/2 Uhr
in das Geschäftshaus, Eggstrasse 233a, in Herisau
eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz pro 1920/21 und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
3. Wahl der Kontrollstelle und Festsetzung der Entschädigung für dieselbe.

Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 5. bis 17. März 1922 auf unserem Bureau bezogen werden.

Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Bericht der Kontrollstelle liegen vom 5. bis 17. März 1922 auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Herisau, den 3. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Crédit Foncier Neuchâtelois

Le dividende de l'exercice 1921 est fixé à fr. 25 par action. Il est payable dès ce jour à la caisse de la société à Neuchâtel et aux agences dans le canton, sur présentation du coupon n° 58. '388

La Direction.

Rumpf'sche Kreppweberei A.-G. in Basel

XXVIII. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 24. März 1922, nachmittags 3 Uhr
im Sitzungszimmer des Schmiedenhofes in Basel

TRAKTANDEN:

1. Bericht und Rechnung über das Geschäftsjahr 1921.
2. Bericht der Revisoren.
3. Abnahme der Rechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsergebnisses.
5. Wahl der Revisoren und eines Suppleanten pro 1922.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Revisoren werden vom 16. März 1922 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, Maulbeerstrasse 83, aufgelegt sein.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung persönlich oder durch schriftlich bevollmächtigte Vertreter (Aktionär) teilnehmen wollen, haben ihre Aktien drei Tage vorher bei der Gesellschaft oder dem Schweizerischen Bankverein in Basel zu deponieren.

Basel, den 3. März 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
F. Lindenmeyer-Seller.

„MUNDUS“ Allgemeine Handels & Industrie A.-G. Zürich

Der Coupon Nr. 1 unserer Aktien wird mit Fr. 4 ab 6. März 1922 an der Kassa des Bankhauses Blankart & Cie., in Zürich, eingelöst.

Der Verwaltungsrat.

Emprunt 3^{me} rang Dr. FRITZ JENTZER, à Cornaux s/Montreux

de Fr. 150,000, 5 %, par cédulas hypothécaires émises en série, du 16 mai 1913

MM. les porteurs de cédulas du dit emprunt sont convoqués en **ASSEMBLÉE** à la Maison de Ville des Planches-Montreux, le vendredi, 10 mars 1922, à 14 heures, avec l'ordre du jour suivant:

Rapport du délégué désigné par l'assemblée du 12 janvier 1922, sur les mesures à prendre en vue de la vente juridique des immeubles constituant le gage, fixée au 16 mars 1922.

MM. les porteurs de cédulas justifieront, avant le commencement des délibérations, de leur droit à y participer, en produisant leurs titres ou un certificat de banque indiquant les numéros de ceux-ci.

Montreux, le 2 mars 1922.

Le gérant de la grosse:
Banque de Montreux.

Kustner Frères & Cie. S. A., Genève

Assemblée générale ordinaire des actionnaires
vendredi, 17 mars 1922, à 15 heures
à la Chambre du Commerce, 8, Rue Petitot, à Genève

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
 2. Rapport du commissaire-vérificateur.
 3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
 4. Approbation des comptes et de la gestion des administrateurs.
 5. Fixation des jetons de présence des membres du conseil et du commissaire-vérificateur.
 6. Nomination d'un commissaire-vérificateur et d'un suppléant.
- Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur, sont à la disposition des actionnaires au siège social.
- Pour prendre part à l'assemblée, chaque actionnaire doit, trois jours au moins avant la réunion, déposer ses actions au siège social ou au Comptoir d'Escompte de Genève ou produire à la société un récépissé de dépôt de ses actions dans une banque ayant son siège en Suisse.

Genève, le 3 mars 1922.

Le conseil d'administration.

Kommanditaktiengesellschaft A. Trüb & Cie., Aarau

Einladung an die Aktionäre zur Generalversammlung
auf Freitag, den 17. März 1922, vormittags 11 Uhr
im Lokale der Gesellschaft, Bahnhofplatz, Aarau

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1921.
 2. Bericht des Aufsichtsrates und der Kontrolle.
 3. Genehmigung der Jahresrechnung, Decharge-Erteilung und Beschlussfassung über das Geschäftsergebnis.
 4. Wahl der Kontrollstelle pro 1922.
 5. Aenderung von Art. 5, 9 und 31 der Statuten.
 6. Unvorhergesehenes.
- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht des Rechnungsrevisors sind am Sitze der Gesellschaft von heute an zur Einsichtnahme aufgelegt.
- Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens 13. März 1922 am Sitze der Gesellschaft gegen Aushändigung der Eintrittskarte zu hinterlegen.

Aarau, den 3. März 1922.

Der Aufsichtsrat.

Fata Morgana, Kinematographen A. G., Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Donnerstag, den 16. März 1922, nachmittags 3 Uhr
in den Büureaux der Gesellschaft, Freiestrasse 32, Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung, Bericht der Kontrollstelle.
 2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
 3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
 4. Neuwahl der Kontrollstelle.
 5. Diverses.
- Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 6. März 1922 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf.
- Um an der Generalversammlung teilzunehmen, haben die Aktionäre ihre Titel spätestens bis zum 13. März 1922 bei der Bank von Elsass & Lothringen zu deponieren.

Basel, den 4. März 1922.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Rud. Fechter.

Schweiz. Cement-Industrie-Gesellschaft, Heerbrugg

Dividenden-Auszahlung

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 3. März 1922 wird für das Rechnungsjahr 1921 eine Dividende von

Fr. 46.40

per Aktie ausbezahlt.

Der Coupon Nr. 13 oder 17 für das Rechnungsjahr 1921 wird von heute ab, abzüglich eidg. Couponsteuer, bei folgenden Zahlstellen eingelöst:

- in Zürich: bei der Schweiz. Kreditanstalt;
- in Glarus: bei der Schweiz. Kreditanstalt;
- in Heerbrugg: bei der Geschäftskasse.

Heerbrugg, den 4. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

Geschäfts-Lokale

für engros-Geschäft der Textilwarenbranche

Bureaux und Magazine, zirka 300 bis 400 m², in grösserer Ortschaft der Zentralschweiz, womöglich mit 5-6 Zimmerwohnung, per sofort oder 1. Juli zu mieten gesucht.

Ausführliche Offerten unter Chiffre OF 5573 Z an Orell Füssli-Annoncen, Zürich, Zürcherhof.



MONROE
Additions- & Rechenmaschine
Generalvertretung für die Schweiz
W. EGLI-KAESER-BERN
TELEPHON 1235 SCHAUPLATZ 23

Buchhaltungen

Bilanzen (601 Q) 491

Revisionen

Expertisen-Gutachten

Steuer-Angelegenheiten
besorgt

Trenhand-Institut Fritz Madoery

Basel Falknerstrasse 7
Telephon 5161
Zürich Escherhaus 360
Telephon Hott. 420
Chor beim Oberthor
Telephon 428

RUSSISCHE NOTEN

Romanoff, Kerensky etc.
kauft und verkauft
Commissionsbank Zürich A.-G.
in Zürich

Vacherin 1^{er} choix

en boîte de 1 kg 800 gr à 2 kg
par 1 boîte Fr. 2.80 le kg
de 4 à 10 kg Fr. 2.70 le kg
franco domicile. -478
D. A. Pignet, Brassus
(Vaud).

Amerik. Buchführ. lehr. grdl.
Hd. Unterrichtsbr. Erf. gar.
Verl. Sie Gratspr. H. Frisch.
Bücherexp., Zürich. B 15

Hofmann & Co., Schuhfabrik A.-G., Winterthur

Einladung zur 9. ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 11. März 1922, nachmittags 2½ Uhr
im Hotel Löwen, Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
 2. Geschäftsbericht, Bericht der Kontrollstelle, Rechnungsabnahme und Decharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Kontrollstelle, über das abgelaufene Geschäftsjahr 1921.
 3. Antrag des Verwaltungsrates auf Reduktion des Aktienkapitals.
 4. Wahl des Verwaltungsrates.
 5. Wahl der Kontrollstelle.
 6. Diverses.
- Geschäftsbericht, Rechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen von heute an für die Aktionäre im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.
- Ausweiskarten können daselbst bis zum 10. März 1922 bezogen werden.

Winterthur, den 20. Februar 1922.

Hofmann & Co., Schuhfabrik A.-G.
Der Verwaltungsrat.

Industrie Générale du Papier S. A., Renens

MM. les actionnaires sont convoqués en
assemblée générale extraordinaire
pour le 13 mars 1922, à 5 heures du soir, en l'Etude du
notaire M. Challet, à Renens

ORDRE DU JOUR:

1. Constatation de la souscription de fr. 40,000 à l'augmentation du capital décidée dans l'assemblée générale du 24 novembre 1921 et du versement d'un 5^{me} sur chacune des actions souscrites.
 2. Modification de l'article 4 des statuts.
- Renens, 3 mars 1922.

Le conseil d'administration.

S. A. per la Ferrovia Mendrisio—Stabio—Confine

Il consiglio d'amministrazione della società avvisa essere convocata straordinariamente l'assemblea degli azionisti per il giorno di domenica, 2 aprile p. f., alle ore 10 ant., nella sala del consiglio comunale di Mendrisio, per deliberare sul seguente

ORDINE DEL GIORNO:

1. Petizione al Consiglio federale per sollecitare la presentazione del messaggio sulla domanda di sussidio inoltrata dal consiglio d'amministrazione nel settembre 1920.
 2. Nomina di un membro del consiglio d'amministrazione in rimpiazzo del defunto Avv. Felice Rossi.
 3. Eventuali.
- Mendrisio, li 4 marzo 1922.

Per il consiglio d'amministrazione,
Il v.-presidente: Ing. Ettore Brenna. Il segretario: L. Andina.

„R H E N U S“

Aktiengesellschaft für Schifffahrt und Spedition

Telegramme:
„RHENUS“

BASEL

TELEPHON
3985 und 3986

Rheinschifffahrt

von den Seehäfen und allen Zwischenstationen
bis Basel und vice-versa (2 Q) '217

Sammelladungsverkehre

Deutschland :: Schweiz :: Italien

Lagerungen / Grenzfertigungen / Verzollungen / Versicherungen

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich

Basel · Bern · Frauenfeld · Gené · Glarus · Kreuzlingen · Lausanne
Lugano · Luzern · Neuchâtel · St. Gallen

Die Aktionäre der Schweizerischen Kreditanstalt werden hiermit zu der

65. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 18. März 1922, vormittags 10 Uhr, in den Übungssaal der Tonhalle (Eingang Claridenstrasse) nach Zürich eingeladen zur Behandlung folgender

TAGESORDNUNG:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung für das Jahr 1921.
2. Bericht und Antrag der Revisionskommission wegen Abnahme der Rechnung für das Jahr 1921.
3. Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes des Jahres 1921.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Revisionskommission.

Rechnung und Revisorenbericht sind vom 6. März 1922 an zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft in Zürich aufgelegt.

Die Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen sonst genügenden Ausweis über den Besitz der Aktien von Montag den 6. März 1922 bis Donnerstag den 16. März 1922 an der Wertschriftenkasse der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und an den Kassen ihrer sämtlichen Zweigniederlassungen und Agenturen bezogen werden. Am Tage der Versammlung selbst und am Tage vorher werden keine Eintrittskarten mehr ausgegeben.

Vom 6. März 1922 an werden den Aktionären auf ihr Verlangen auch Exemplare des Geschäftsberichtes mit der Rechnung für das Jahr 1921, sowie solche des Berichtes der Revisionskommission übergeben.

Zürich, den 2. Februar 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Dr. **Jul. Frey.**

Die Direktion:

Jöhr, Bindschedler, Antenrieth, Fessler.

„SECURITAS“ Schweiz. Bewachungsgesellschaft A.-G.

mit Hauptsitz in Bern

16. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 18. März 1922, vormittags 11 1/2 Uhr
im Hotel Bären in Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1921, Bericht der Revisoren Verwendung des Reingewinnes, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Erneuerungswahlen des Verwaltungsrates und der Revisoren.
4. Varia.

Der Bericht der Revisoren nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen von heute an im Bureau unserer Generaldirektion, Christoffelgasse 3, in Bern zur Einsicht auf.

Bern, den 4. März 1922.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **H. LUDWIG.**

EIDGENÖSSISCHE BANK (AKTIENGESSELLSCHAFT)

DIVIDENDENZAHUNG

Die Generalversammlung hat die Dividende pro 1921 auf 8 % festgesetzt.

Demgemäss erfolgt die Zahlung ab 6. März abzüglich 3 % eidgenössische Couponssteuer mit

Fr. 38.80 per Aktie von Fr. 500 nom.

an den Kassen der Eidgenössischen Bank (A.G.) in Zürich, Basel, Bern, Chaux-de-Fonds, Gené, Lausanne, St. Gallen und Vevey, gegen Coupon Nr. 29.

Zürich, den 4. März 1922.

Das Direktorium.

Berner Handelsbank

Gegründet 1863

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Dienstag, den 14. März 1922, vormittags 10 1/2 Uhr, im Bankgebäude.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 21. März 1921.
2. Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes über das Rechnungsjahr 1921 gemäss Antrag der Herren Revisoren. Erteilung der Decharge an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Antrag d. Verwaltungsrates betr. Verwendung d. Reingewinnes.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat. -383
5. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1922.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 9. März 1922 an auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Die Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis zum 12. März 1922 während den Geschäftsstunden bezogen werden: in Bern: bei der Bank selbst; in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie.; in Solothurn: bei der Solothurner Handelsbank; in Olten: bei der Solothurner Handelsbank, wo gleichz. der gedruckte Jahresbericht pro 1921 erhoben werden kann.

Bern, den 23. Februar 1922.

Namens des Verwaltungsrates der Berner Handelsbank,
Der Präsident: **E. Usteri-Pestalozzi.**

Aktiengesellschaft für Gasunternehmungen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

17. ordentlichen Generalversammlung

auf Freitag, den 17. März 1922, um 11 Uhr, im Bankgebäude der A.-G. Leu & Cie., Zürich, eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme der Jahresrechnung und des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Verwaltungsrates und der Direktion. -481
3. Statutarische Wahlen.

Die Bilanz, nebst Gewinn- und Verlustrechnung liegt vom 7. März 1922 an im Bureau der Aktiengesellschaft für Gasunternehmungen in Glarus auf. Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz von heute ab bis 15. März bei der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, bezogen werden.

Glarus, den 2. März 1922.

Der Verwaltungsrat.

UNION DE BANQUES SUISSES

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le **jeudi, 16 mars 1922, à 2 1/2 heures après-midi**
à l'Hôtel „Walhall“, à St-Gall

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration et présentation des comptes de l'année 1921, rapport des commissaires-vérificateurs et décharge à l'administration.
2. Décision sur l'affectation du bénéfice net de l'exercice.
3. Modification des statuts.
4. Nominations d'administrateurs et de commissaires-vérificateurs.
5. Divers.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 4 au 14 mars 1922 au soir, moyennant justification de la possession des actions, aux guichets de nos sièges de Winterthur, St-Gall, Zurich, Aarau et Lichtensteig, de nos succursales de Lausanne, Genève, La Chaux-de-Fonds, Fleurier, Vevey, Montreux, Locarno, Lugano, Bâle, Baden, Flawil, Liestal, Rapperswil, Rorschach, Wil, Wohlen, et de nos agences de Couvet, Frauenfeld, Laufenbourg, Aadorf, St-Fiden, Gossau, Ruti, Römerhof-Zürich.

Le rapport sur l'exercice annuel 1921 peut également être obtenu à ces guichets dès la date ci-dessus.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires qui peuvent en prendre connaissance dans nos bureaux à Zurich, Winterthur, St-Gall et Aarau dès le 4 mars 1922 jusqu'au jour de l'assemblée générale.

Winterthur et St-Gall, le 23 février 1922.

Union de Banques Suisses

Au nom du conseil d'administration,
le président: **Dr. R. Ernst.**

Spar- & Leihkasse Huttwil

Dividenden-Zahlung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung unserer Aktionäre vom 25. Februar wird der Dividenden-Coupon pro 1921 unserer Aktien zu 7 % mit

Fr. 35

von heute an an unserer Kasse eingelöst. Gegen Einsendung der Coupons erfolgt die Zustellung des Gegenwertes franko.

Huttwil, den 27. Februar 1922.

Die Verwaltung.